

Seit Jahrzehnten im Einsatz für Arbeitsplätze

WIRTSCHAFT Warum sich Holger Ansmann nach 47 Jahren am Standort aus dem TCN zurückzieht

VON GERD ABELDT

ROFFHAUSEN – In Roffhausen ist gestern eine Ära zu Ende gegangen. Holger Ansmann, seit dem 1. März 1994, dem Gründungsdatum, Geschäftsführer der TCN-Marketing GmbH, hat den Staffelnstab an seinen Nachfolger Frank Schnieder übergeben. Frieslands Landrat Sven Ambrosy, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung, würdigte die Verdienste des Landtagsabgeordneten: „Du hast den Standort geprägt.“

Ansmann gehört zu den maßgeblichen Akteuren, denen es zu verdanken ist, dass nach der Schließung der AEG-Olympia-Werke 1990/91 mit Unterstützung des Landes Niedersachsen und der Daimler-Benz AG das Technologie Centrum Nordwest entstand. In dem Gewerbepark sind heute über 50 Unternehmen mit über 3000 Beschäftigten beheimatet. Ansmann (63) arbeitet persönlich bereits seit 47 Jahren an dem Standort. Schon mit 27 Jahren wurde der gelernte Industriekaufmann Vorsitzender des Olympia-Betriebsrates. In dieser Funktion war er eine Schlüsselperson des bundesweit wahrgenommenen Arbeitskampfes der Olympianer, der letztlich den Weg für die Nachfolgeregelung bereitete.

„Der Wandel vom Gewerkschafter zum Geschäftsführer ist dir hervorragend gelungen“, stellte Ambrosy fest. Der Rollentausch sei ihm auch nicht schwer gefallen, sagte Ansmann. Das verbindende



MdL Holger Ansmann (links) übergab gestern die Geschäftsführung der TCN Marketing GmbH an Frank Schnieder (4. von links). Ansmanns Verdienste um den Standort wür-

digten Dr. Lothar Knippert, Schortens Bürgermeister Gerhard Böhling (2. und 3. v. l.) sowie Frieslands Landrat Sven Ambrosy (rechts).

WZ-FOTO: LÜBBE

Element zwischen Betriebsrat und Wirtschaftsförderer im Dienste des Landes Niedersachsen sei das Bemühen um den Erhalt von Arbeitsplätzen gewesen. „Mit ging es dabei immer um die Menschen.“

Das TCN sei für ihn eine Herzensangelegenheit und werde das auch bleiben. Dennoch habe er sich entschlossen, sich jetzt zurückzuziehen. In Corona-Zeiten habe seine Aufgabe als Vorsitzender des Sozialausschusses des Landtages deutlich an Bedeutung gewonnen. Hinzu komme, dass die Wirtschaft stark in Bewegung sei und sich damit die Herausforderungen für die

Wirtschaftsförderung stark veränderten.

Diese Herausforderungen soll jetzt Frank Schnieder meistern. Schnieder (60) ist seit 30 Jahren beim Landkreis Friesland beschäftigt. Er gilt als erfahrener Wirtschaftsförderer. Unter anderem fungiert Schnieder bereits als Geschäftsführer der interkommunalen Jade Bay GmbH und der JadeWeserAirport GmbH, die den Flugplatz in Mariensiel betreibt. Zu der neuen Aufgabe wird es gehören, das TCN und das benachbarte Gewerbegebiet JadeWeserPark als harmonischen Gewerbe- und Industriestandort zu ent-

wickeln. Er wolle die ansässigen Unternehmen unterstützen und mit dem Eigentümern der TCN-Immobilien, der GV Nordost Verwaltungsgesellschaft und der Dibag Industriebau AG, zusammenarbeiten, sagte Schnieder.

Als konkrete erste Schritte nannte er die Gestaltung eines neuen Internetauftritts, den Umbau der Geschäftsräume und die verbesserte Präsentation des Olympia-Museums. Eine Belebung im TCN verspricht er sich von dem Umbau der Halle 12, in der ein Winterquartier für rund hundert Wohnmobile und Camperwagen entstehen soll.

Schortens Bürgermeister Gerhard Böhling unterstrich die Bedeutung des TCN für seine Stadt. „Das ist hier das wirtschaftliche Herz von Schortens.“ Die Ansiedlungs-Erfolge am Standort, aber auch die zahlreichen erfolgreichen Ausgründungen aus den Olympia-Werken, seien mit dem Namen Holger Ansmann verbunden. Der habe zum Beispiel maßgeblichen Anteil daran gehabt, dass sich der Bertelsmann-Konzern mit einem Tochterunternehmen oder auch der amerikanische Kommunikationskonzern Sykes in Roffhausen angesiedelt hätten. Beide Unternehmen bzw. Nachfolgegesellschaften gehören bis heute zu den größten Arbeitgebern am Standort. Auch die Bundeswehr ist mit über 500 Dienstposten im TCN vertreten.

Ein Mann der ersten Stunde war auch der ehemalige Oberkreisdirektor des Landkreises Friesland, Dr. Lothar Knippert, der sich heute bei der AWO Weser-Ems engagiert. Er erinnerte an die Bedeutung von Kontakten zu wichtigen Entscheidern in Bund und Land. Besonders wertvoll damals: Die Beziehungen des ehemaligen Bundesarbeitsministers Dr. Herbert Ehrenberg (1926-2018), der kurzerhand eine Besprechung mit Bundeswirtschaftsminister Jürgen Möllemann, Niedersachsens Ministerpräsident Gerhard Schröder und Daimler-Chef Edzard Reuter organisieren konnte. „Die daraus erwachsenen Förder-Millionen haben der ganzen Region geholfen.“